

Nr. 16/01

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Oldenburg
am Dienstag, 27.11.2001, in der Weser-Ems Halle

Anwesend:

vom Rat:

Oberbürgermeister Schütz	Ratsherr Müller
Bürgermeister Nehring	Ratsfrau Müller
Bürgermeisterin Eilers-Dörfler	Ratsfrau Multhaupt
Ratsherr Adler	Ratsfrau Neumann
Ratsfrau Ahrens-Strassberger	Ratsfrau Neumann-Gäßler
Ratsherr Bischoff	Ratsherr Dr. Niewerth
Ratsfrau Bockmann	Ratsfrau Dr. Niewerth-Baumann
Ratsfrau Bollerslev	Ratsherr Norrenbrock
Ratsfrau Burdiek	Ratsherr Dr. Pade
Ratsfrau Conty	Ratsherr Reck
Ratsfrau Dammers	Ratsherrn Reinking
Ratsherr Danne	Ratsfrau Rohde-Breitkopf
Ratsfrau Diederich	Ratsherr Rosenkranz
Ratsherr Drieling	Ratsfrau Scheibert
Ratsherr Ellberg	Ratsfrau Scheller
Ratsfrau Gayk	Ratsherr Schwartz
Ratsfrau Gerdes	Ratsfrau von Seggern
Ratsfrau Hartmann	Ratsherr Siek
Ratsherr Harzmann	Ratsfrau Stolze
Ratsherr Hochmann	Ratsherr Stratmann
Ratsherr Kaps	Ratsherr Tambke
Ratsherr Klarmann	Ratsherr Thole
Ratsherr Dr. Knake	Ratsfrau Würdemann
Ratsherr Krummacker	Ratsherr Zietlow
Ratsfrau Lück	
Ratsherr Mühlbradt	

von der Verwaltung:

Stadträtin Opphard	Leitende Städt. Direktorin von Danckel- man
Stadträtin Niggemann	Pressesprecher Krogmann Stadtamtmann Szymanski als Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

vom Rat:
Ratsfrau Rudolph

Beginn der Sitzung: 18.15 Uhr

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Hinweis:

Mit Ausnahme der **beigefügten Anlagen 1 bis 3** wurden die Vorlagen bereits zur Sitzung übersandt.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Nehring eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird vom Rat einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Oberbürgermeisters

3.1 Pressemitteilung des Oberbürgermeisters zum Haushalt

Oberbürgermeister Schütz verweist auf die heutige Pressekonferenz, in der er zu den massiven Einbrüchen bei den kommunalen Einnahmen Stellung genommen habe. Vor dem morgen in der Presse veröffentlichten Bericht wolle er die Mitglieder des Rates über die derzeitige finanzielle Situation der Stadt informieren. Der im Haushalt 2001 vorhandene strukturelle Fehlbedarf in Höhe von etwa 12,6 Mio. DM (6,459 Mio. €) sei durch den Nachtragshaushalt 2001 um 12,5 Mio. € erhöht worden. Nach einem jetzt vorliegenden Ergebnis des Arbeitskreises Steuerschätzung sei davon auszugehen, dass in der Gewerbesteuerereinnahme mit massiven Einbrüchen gerechnet werden müsse, die für die Stadt Oldenburg etwa 6,1 Mio. € betragen werden. Darüber hinaus werden im kommunalen Finanzausgleich etwa 11,6 Mio. € fehlen. Der strukturelle Fehlbedarf werde sich also auf etwa 30 Mio. € (fast 60 Mio. DM) erhöhen, was die finanziellen Möglichkeiten der Stadt massiv einschränke.

Vor diesem Hintergrund habe er eine grundsätzliche Wiederbesetzungssperre und einen grundsätzlichen Einstellungsstopp im Personalbereich verfügt sowie die Kündigung von Verträgen in allen Bereichen, in denen die Stadt Zuschüsse gewähre, angeregt. Ziel dieser Kündigungen, über die der Verwaltungsausschuss entscheiden müsse, sei es, bei diesen zum Teil langfristigen Verträgen neue Verhandlungsmöglichkeiten zu erlangen.

Darüber hinaus werde ein Beschlussvorschlag vorbereitet, die Grundsteuer B um 50 Punkte zu erhöhen, was dann dem Mittelwert der vergleichbaren Städte in Niedersachsen entspreche.

Diese Schritte seien unumgänglich, da die finanzielle Situation der Stadt Oldenburg dramatisch ernst sei.

Der Bericht wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

4. Einwohnerfragestunde

- Einwohnerfragen liegen nicht vor -

Der Rat fasst folgende Beschlüsse:

5. Besetzung des Jugendhilfeausschusses (JHA)

(Vorlagen: 01/0395 und 01/0409)

Ratsvorsitzender Nehring verweist auf die Besetzung des Ausschusses in der letzten Sitzung des Rates, in der die Ratsmitglieder benannt und festgestellt worden seien. Er bittet die Fraktionen, drei in der Jugendhilfe erfahrene Personen als stimmberechtigte beratende Mitglieder zu benennen, wobei auf die SPD-Fraktion zwei und die CDU-Fraktion eine Person entfielen.

Die SPD-Fraktion schlägt

Frau Hanna Naber, Eike-von-Repkow-Straße 37, 26121 Oldb.

Vertreter: Herr Reinhard de Vries, Sandfurter Weg 50, 26131 Oldb.

Herr Martin Frehse, Widukindstraße 26, 26121 Oldb.

Vertreterin: Frau Ulla Frese, Ulmenstraße 48, 26135 Oldb.

als beratende Mitglieder vor.

Die CDU-Fraktion schlägt

Frau Gertrud-Maria Beswiek, Ahornweg 6, 26131 Oldb.

Vertreterin: Frau Anke Hilbers, Butjadinger Straße 346, 26125 Oldb.

als beratendes Mitglied vor.

Ratsvorsitzender Nehring bittet die Fraktionen um Benennung von weiteren sechs stimmberechtigten beratenden Mitgliedern. Davon entfielen auf die SPD-Fraktion drei, die CDU-Fraktion zwei und die Fraktion B90/Die Grünen eine Benennung. Die zu benennenden Personen seien der Vorlage zu entnehmen.

Die SPD-Fraktion schlägt vor:

Herr Johannes Harwardt, Lerchenstraße 12, 26123 Oldb.

Vertreter: Herr Peter Klüter, Friedrich-August-Platz 24, 26121 Oldb.

Frau Eltje Jahnke, Westerstraße 11, 26121 Oldb.

Vertreterin: Frau Hannelore Kleemiß, Bürgereschstraße 83, 26123

Oldb.

Herr Thorsten Haspelmath, Bümmersteder Tredde 208 c, 26135 Oldb.

Vertreterin: Frau Katja Modersitzki, Nordstraße 24 a, 26135 Oldb.

Von der CDU-Fraktion werden vorgeschlagen:

Frau Ingrid Liebermann, Wilhelm-Raabe-Straße 41, 26131 Oldb.

Vertreterin: Frau Elisabeth Wienken-Middelbeck, Birkhuhnweg 15, 26135 Oldb.

Herr Christian Heubach, Philipp-de-Haast-Straße 3, 26125 Oldb.

Vertreter: Herr Matthias Bernstorff, Waterender Weg 17, 26123 Oldb.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt vor:

Herr Hans-Werner Kuhlmann, Brunsbrok 8, 26127 Oldb.
Vertreterin: Frau Stefanie Thiede-Moralejo, Alter Eichenhof 25,
26125 Oldb.

Ratsvorsitzender Nehring weist darauf hin, dass von den zehn noch zu benennenden nicht stimmberechtigten beratenden Mitgliedern gemäß § 4 der Satzung für das Jugendamt drei Kraft Amtes "gesetzt" seien. Namentlich seien dies:

die Leiterin des Jugendamtes bzw. des Fachbereichs Jugend, Familie und Schule Frau Karin Emmelmann,
der Stadtjugendpfleger Herr Heinz Backhaus sowie
das von der Schulbehörde benanntes Mitglied Frau Ursula Jacobs.

Die weiteren sieben Mitglieder seien der auf entsprechenden Vorschlag (Anlage 2 der Vorlage) erstellten Liste zu entnehmen. Da die Fraktionen bereits drei Personenvorschläge zu stimmberechtigten beratenden Mitgliedern des Ausschusses aus dieser Liste benannt hätten, sei die

Frauenbeauftragte der Stadt Oldenburg, Frau Cornelia Ehrhardt

zu benennen.

Weiter seien vorgeschlagen:

Vertreterin der Ev. Kirche: Frau Elke Kaschlun
Vertreter der Kath. Kirche: Herr Heinz Peter Hahn
Vertreterin der Jüdischen Kultusgemeinde: Frau Noa Burck
Elternvertreter: Herr Klaus Vogt
Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher: Frau Christine Stawowski

Ratsfrau Eilers-Dörfler weist darauf hin, dass der Vertreter der Oldenburger Jugendverbände und Gemeinschaften vom Stadtjugendring Oldenburg e. V. neu benannt werde, da dieser bereits als stimmberechtigtes Mitglied benannt worden sei.

Ratsvorsitzender Nehring stellt fest, dass alle beratenden stimm- und nicht stimmberechtigten Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss benannt worden seien.

Der Rat stellt durch Beschluss mit der Maßgabe, dass der Stadtjugendring die Vertretung nach benennt, die Besetzung der beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fest.

- einstimmig -

6. Ausschuss für Wirtschaftsförderung; Aufgaben und Besetzung
(Vorlage: 01/0435)

Ratsvorsitzender Nehring verweist auf die verteilte Tischvorlage (**Anlagen 1 und 2**).

Ratsherr Dr. Pade begrüßt für seine Fraktion die Einrichtung des Ausschusses, der sich mit den Fragen der Wirtschaft, des Arbeitsmarktes und der regionalen Vernetzung befassen solle. Enttäuscht sei er über die unzureichende Vorbereitung zur Beschlussfassung für die Einrichtung dieses neuen Ausschusses, die sich in einer Tischvorlage für die heutige Sitzung zeige. Auch inhaltlich sei die Vorlage nicht ausreichend, denn es gehe um einen Ausschuss, der konzeptionell arbeiten solle, was bedeute, Visionen pragmatisch umzusetzen. Wirtschaftsförderung sei nicht ein Mittel an sich, sondern sei für die Vitalität einer Stadt ein wichtiges Element, das gefördert werden müsse. Ebenso fehle die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit, die zwar in den Wirtschaftsförderrichtlinien festgelegt sei, sich aber in der Vorlage wenig wieder spiegele, zumindest was die ökonomische, ökologische und soziale Verträglichkeit der Verfahren angehe. Dieses zeige sich z. B. an den Vorschlägen für die beratenden Mitglieder in diesem Ausschuss. Es sei ein deutliches Übergewicht der Arbeitgeberseite vorhanden. Auch fehlten die für die weitere Stadtentwicklung notwendigen AGENDA-Vertreter, die sich besonders um die nachhaltige Stadtentwicklung bemühten. Diese Lücken seien in den weiteren Beratungen des Ausschusses zu schließen.

Der Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung zur weiteren Beratung wird angenommen.

- einstimmig -

7. **Sonstige Ausschussbesetzungen; beratende Mitglieder** (Vorlage: 01/0435) (**Tischvorlagen Anlagen 2 und 3**)

Ratsherr Dr. Knake verweist auf die Vorschriften der Nds. Gemeindeordnung, wonach höchstens 1/3 der Ausschussmitglieder zu beratenden Mitgliedern in Ratsausschüssen berufen werden könnten. Aus gewichtigen, sachlichen Gründen, z. B. um bestimmte Fachleute, die verschiedene Bevölkerungsgruppen gleichmäßig vertreten, könne von dieser Regelung abgewichen werden. Für die SPD-Fraktion beantrage er daher, in dem **Ausschuss für Stadtgrün und Umwelt, im Verkehrsausschuss, im Sozial- und im Sportausschuss** die Zahl der beratenden Mitglieder von bisher sechs auf sieben zu erhöhen.

Ratsvorsitzender Nehring läßt über den Antrag abstimmen.

Der Rat beschließt,

“In den Ausschuss für Stadtgrün und Umwelt, den Verkehrsausschuss, den Sozialausschuss und den Sportausschuss werden jeweils sieben beratende Mitglieder berufen.”

- einstimmig -

7.1 **Ausschuss für Stadtgrün und Umwelt**

Ratsherr Dr. Pade vertritt die Auffassung, dass bislang die beratenden Mitglieder von den Fachausschüssen selbst ausgewählt worden seien. Für den Ausschuss für

Stadtgrün und Umwelt liege noch keine Vorschlagsliste für die beratenden Mitglieder vor. Daher könne die Fraktion auch niemanden benennen und beantrage, die Besetzung der beratenden Mitglieder an den zuständigen Fachausschuss zurück zu verweisen.

Ratsherr Dr. Knake unterstützt diesen Antrag, mit der Einschränkung, die Besetzung der beratenden Mitglieder in den anderen Fachausschüssen bereits in der heutigen Sitzung festzustellen.

Ratsherr Klarmann unterstützt ebenfalls den von Ratsherrn Dr. Pade gestellten Antrag und beantragt für die Besetzung der anderen Fachausschüsse, die Verwaltung möge eine Vorschlagsliste erstellen, über die der Rat dann entscheiden könne.

Ratsvorsitzender Nehring läßt über den Antrag auf Verweisung der Besetzung der beratenden Mitglieder für den Ausschuss für Stadtgrün und Umwelt in den Fachausschuss abstimmen.

- einstimmig -

7.2 Verkehrsausschuss

Ratsvorsitzender Nehring verweist auf die verteilte Tischvorlage (**Anlage 2**)

Ratsfrau Mulhaupt bekräftigt die Notwendigkeit, für den Verkehrsausschuss sieben beratende Mitglieder zu benennen und verweist dabei auf den Verkehrsentwicklungsplan, der fraktionsübergreifend und mit Beteiligung sehr vieler unterschiedlicher Gruppierungen erarbeitet worden sei. Neben den in der Vorlage benannten fünf beratenden Mitgliedern für den Verkehrsausschuss lägen noch Bewerbungen des VCD und des ADFC vor, die sich in der Vergangenheit an der Verkehrspolitik in Oldenburg aktiv beteiligt hätten. Daher sollten auch die von diesen Verbänden benannten Vorschläge berücksichtigt werden.

Ratsfrau Gayk unterstützt den Antrag, das vorgeschlagene Mitglied des VCD als beratendes Mitglied festzustellen. Der VCD setze sich besonders für die Belange des Umweltverbundes, also Fußgänger/innen, Radfahrer/innen und Teilnehmer/innen des öffentlichen Personennahverkehrs ein. Auf diese fachliche Kompetenz sollte nicht verzichtet werden.

Ratsvorsitzender Nehring verweist auf die vorliegende Tischvorlage und die dort benannten sieben beratenden Mitglieder für den Verkehrsausschuss.

Der Rat stellt die Besetzung des Verkehrsausschusses mit den sieben in der Vorlage genannten beratenden Mitgliedern fest.

- einstimmig -

7.3 Ausschuss für Stadtplanung und Bauen

Ratsvorsitzender Nehring verweist auf die verteilte Tischvorlage (**Anlage 3**)

Ratsfrau Gayk erinnert an das Aktionsprogramm für ein zukunftsfähiges Oldenburg, in dem zu Punkt 2.2 die Verwaltung beauftragt worden sei, die Projektgruppen im Oldenburger Agenda 21 Prozess zu unterstützen, ihre eigene Arbeit an der Umsetzung des Aktionsprogrammes mit der der Projektgruppen zu koordinieren und die weiterhin notwendige Bürgerbeteiligung an diesem Prozess zu fördern. Daher wünsche die Fraktion, dass Agendavertreter grundsätzlich in allen Ausschüssen vertreten wären. Es werde vorgeschlagen, in den Ausschüssen für Wirtschaftsförderung, Stadtgrün und Umwelt, Stadtplanung und Bauen und den Werksausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb beratende Mitglieder aus dem Agendaforum zu berufen.

Ratsfrau Bockmann erwidert, das es grundsätzlich begrüßt werde, Sachverstand in die Ausschüsse des Rates zu integrieren. Dennoch solle der Vorschlag noch einmal überdacht werden, da die Nds. Gemeindeordnung den Agendavertretern und den Vertretern der Bürgervereine die Möglichkeit einräume, auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden und in Abstimmung mit dem Ausschuss, ihre Meinungen zu vertreten. Es sei nicht praktikabel und sachdienlich, alle Vertreter zu allen Tagesordnungspunkten zu laden.

Ratsherr Adler widerspricht der Aussage von Ratsfrau Bockmann, da z. B. die Vertretung der Arbeitsgemeinschaft der Oldenburger Bürgervereine als beratendes Mitglied neutraler und kompetenter sei, als Vertreter der betroffenen Bürgervereine. Darüber hinaus habe man sich im Agendaprozess dafür eingesetzt, in Oldenburg eine nachhaltige Stadtentwicklung, also auch verdichtetes Wohnen, durchzusetzen. Dieses Ziel stehe häufig gegen die herrschende Meinung. Agendavertreter als beratende Mitglieder könnten sehr qualifizierte Aussagen treffen und Vorschläge machen zur Umsetzung der Ziele des Agendaprozesses.

Ratsherr Siek unterstützt die Bürgerbeteiligung in allen Formen und daher den Vorschlag der PDS-Fraktion. Dennoch sei es vor dem Hintergrund der nicht abgeschlossenen grundsätzlichen Diskussion im ehemaligen Bau- und Planungsausschuss zur Problematik der öffentlichen/nichtöffentlichen Behandlung von Tagesordnungspunkten und der Beteiligung der beratenden Mitglieder nicht ratsam, in der heutigen Sitzung über die Benennung der Beratenden zu beschließen. Er schlägt vor, dass sich die zuständigen Ausschüsse zunächst mit den beratenden Mitgliedern befassen. Einer Feststellung der beratenden Mitglieder werde sich seine Fraktion heute enthalten.

Ratsvorsitzender Nehring stellt fest, dass es sich um einen Verweisungsantrag für die Besetzung der beratenden Mitglieder für die Ausschüsse Stadtplanung und Bauen, Wirtschaftsförderung und Werksausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb in die Fachausschüsse handele.

Ratsherr Krummacker stellt fest, dass die von der PDS-Fraktion zum Ausschuss für Stadtplanung und Bauen gestellte Forderung nicht dadurch richtiger werde, wenn sie lange genug erhoben werde. Gerade in dem genannten Ausschuss sei bereits eine sehr umfangreiche, über die gesetzlich vorgesehene hinaus gehende Bürgerbeteiligung gegeben, die sich in Runden Tischen und Arbeitskreisen zeige. Die Fraktion lehne es daher ab, beratende Mitglieder für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauen vorzusehen.

Ratsvorsitzender Nehring läßt über den Verweisungsantrag in den Ausschuss für Stadtplanung und Bauen abstimmen.

- mehrheitlich bei neun Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt -.

Ratsvorsitzender Nehring läßt über den Punkt 3 des Änderungsantrages der PDS-Fraktion abstimmen.

- mehrheitlich bei sieben Enthaltungen und zwei ja-Stimmen abgelehnt -.

Ratsvorsitzender Nehring stellt fest, dass damit keine beratenden Mitglieder für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauen benannt werden.

7.4 Sozialausschuss

Ratsfrau Gayk führt aus, dass der Paritätische Wohlfahrtsverband Oldenburg-Ammerland als beratendes Mitglied für den Sozialausschuss vorgeschlagen werde, da dieser einen stärkeren Bezug mit seinen Einrichtungen zu Oldenburg habe, als der vorgesehene Sozialverband oder das Rote Kreuz.

Ratsherr Schwartz spricht sich auch für den Paritätischen Wohlfahrtsverband aus, jedoch nicht in der Form, wie der PDS-Antrag dieses vorsehe. Daher werde die Fraktion dem Antrag nicht zustimmen.

Ratsfrau Stolze stellt fest, dass die Besetzung der Ausschüsse mit beratenden Mitgliedern nie so durchgeführt worden sei, wie das jetzt der Fall sei. In der Vergangenheit habe sich der jeweilige Fachausschuss, der auch die beratenden Mitglieder kenne, auf einen Besetzungsvorschlag geeinigt. Dabei spiele nicht die Anzahl der beratenden Mitglieder, sondern deren Sachverstand eine Rolle. Darüber hinaus biete die Gemeindeordnung die Möglichkeit, weitere Fachleute zu den Sitzungen des Ausschusses zu laden, um deren Fachkenntnisse zu nutzen. Sie beantragt daher, die Besetzung der beratenden Mitglieder in den Sozialausschuss zu verweisen.

Ratsherr Hochmann unterstützt die Ausführungen von Frau Stolze. Zu dem von der PDS-Fraktion gestellten Antrag führt er aus, dass dieser von Unkenntnis geprägt sei. Die Vertreterin des Deutschen Roten Kreuzes verfüge über Kompetenz und Fachwissen, was sie in den vergangenen Jahren bewiesen habe. Es sei daher vernünftig, die Diskussion über die Besetzung mit beratenden Mitgliedern im Sozialausschuss zu führen.

Ratsvorsitzender Nehring läßt über den Verweisungsantrag in den Sozialausschuss abstimmen.

- einstimmig -

7.5 Sportausschuss

Ratsherr Dr. Knake verweist auf die zuvor getroffene Entscheidung, die beratenden Mitglieder im Sportausschuss auf sieben zu erhöhen. Eine entsprechende Vorschlagsliste sei vorhanden, nach der auch ein Vertreter des Schulsports benannt werden könne. Er bittet um Abstimmung über die Besetzung des Sportausschusses mit den vorgeschlagenen beratenden Mitgliedern.

Ratsherr Müller stimmt dem Vorschlag zu, obwohl er zunächst skeptisch gewesen sei, die Zahl der beratenden Mitglieder von sechs auf sieben zu erhöhen. Die Besetzung mit einem Vertreter des Schulsports sei vernünftig und werde von der Fraktion unterstützt. Der noch zu benennende Vertreter des Schulsports sollte vom Sportausschuss vorgeschlagen werden.

Ratsvorsitzender Nehring läßt über die Besetzung des Sportausschusses und der vorgeschlagenen beratenden Mitglieder mit der Maßgabe abstimmen, dass der Sportausschuss den noch nicht benannten Vertreter des Schulsports für die Feststellung durch den Rat vorschlägt.

- mehrheitlich bei sieben Enthaltungen -

7.6 Werksausschüsse Abfallwirtschaftsbetrieb und Weser Ems Halle

Ratsvorsitzender Nehring verweist auf den Änderungsantrag der PDS-Fraktion, mit dem ein weiterer Vertreter beantragt werde.

Stadträtin Opphardt schlägt vor, die Frage innerhalb der Verwaltung zu klären und in der nächsten Sitzung des Werksausschusses zu beantworten, da der Antrag erst heute bekannt geworden sei.

Ratsvorsitzender Nehring läßt über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

- einstimmig -

8. **Besetzung von Gremien**

(Vorlage: 01/0397)

Eine überarbeitete Anlage mit den bisher vorliegenden Besetzungsvorschlägen der Fraktionen war der Einladung beigelegt.)

Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller übernimmt die Sitzungsleitung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller schlägt vor, die Gremienbesetzung anhand der vorliegenden Liste "durchzuarbeiten" und die Besetzung durch Beschluss festzustellen. Gegen diese Vorgehensweise erhebt sich kein Einspruch.

1. Zur Besetzung für die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages sind vorgeschlagen:

Herr Oberbürgermeister Schütz und Herr Ratsvorsitzender Nehring.

Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller läßt über den Vorschlag abstimmen.

- einstimmig -

2. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller erläutert, dass neben dem Oberbürgermeister weitere Mitglieder des Rates für die Mitgliederversammlung des Nds. Städtetages benannt werden könnten. Es sei zunächst die Anzahl der Mitglieder zu be-

schließen. Sie schlägt vor, wie in der Vergangenheit je Fraktion ein Mitglied zu benennen.

Der Rat beschließt, je Fraktion ein Mitglied für die Mitgliederversammlung des Nds. Städtetages zu benennen.

- mehrheitlich bei vier Enthaltungen -

Für die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Städtetages werden vorgeschlagen:

Von der SPD-Fraktion:

Ratsvorsitzender Nehring, Stellvertreterin: Ratsfrau Rudolph,

Von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Müller, Stellvertreter: Ratsherr Harzmann,

Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsfrau Stolze, Stellvertreter: Ratsherr Siek,

Von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Krummacker, Stellvertreterin: Ratsfrau Dammers,

Von der PDS-Fraktion:

Ratsfrau Gayk, Stellvertreter: Ratsherr Adler.

- einstimmig -

3. Neben Oberbürgermeister Schütz werden für den Aufsichtsrat der Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH vorgeschlagen:

SPD-Fraktion: Ratsfrau Bockmann, Ratsherren Ellberg, Kaps, Thole und Zietlow,

CDU-Fraktion: Ratsherren Klarmann, Reck und Drieling,

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Ratsfrau Stolze.

- einstimmig -

Für die Gesellschafterversammlung der Weser-Ems Halle Oldenburg GmbH sind neben dem Oberbürgermeister vorgeschlagen:

SPD-Fraktion: Ratsfrau Bockmann und Ratsherr Zietlow,

CDU-Fraktion: Ratsherr Klarmann.

- einstimmig -

4. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller erläutert, für die Besetzung des Ausschusses im Verkehrsverein Oldenburg sei ein Losentscheid für den fünften Sitz erforderlich.

Oberbürgermeister Schütz zieht das Los für die SPD-Fraktion.

Vorgeschlagen werden:

SPD-Fraktion: Ratsfrau Neumann-Gäßler, Ratsherren Bischoff und Reinking,

CDU-Fraktion: Ratsherren Müller und Rosenkranz.

- einstimmig -

5. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller schlägt vor, zunächst über die Besetzung der Mitgliederversammlung im Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e. V. und anschließend über die Stimmführerschaft zu entscheiden. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorgeschlagen werden:

SPD-Fraktion: Ratsfrauen Bollerslev und Rudolph,
CDU-Fraktion: Ratsherr Harzmann.

- einstimmig -

Ratsherr Dr. Knake schlägt Frau Rudolph als Stimmführerin vor.

- einstimmig -

6. Für den Aufsichtsrat der V.W.G sind neben Oberbürgermeister Schütz und Stadträtin Opphard vorgeschlagen:

SPD-Fraktion: Ratsfrauen Gerdes und Multhaupt, Ratsherr Tambke,
CDU-Fraktion: Ratsherren Stratmann und Drieling,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Ratsfrau Müller.

- einstimmig -

Für die Gesellschafterversammlung der V.W.G wurden neben dem Oberbürgermeister vorgeschlagen:

SPD-Fraktion: Ratsfrau Multhaupt,
CDU-Fraktion: Ratsherr Stratmann

- einstimmig -

7. Vorgeschlagen für die Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft wurden:

SPD-Fraktion: Ratsvorsitzender Nehring,
CDU-Fraktion: Ratsherr Dr. Niewerth.

- einstimmig -

8. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller weist darauf hin, dass für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der GSG-Oldenburg eine Wahl nach § 48 NGO erforderlich sei. Sie schlägt vor, keine geheime Wahl durchzuführen und lässt darüber abstimmen.

-einstimmig -

Vorgeschlagen wurde von der SPD-Fraktion Herr Oberbürgermeister Schütz.

- einstimmig -

Für den Aufsichtsrat der GSG-Oldenburg ist der fünfte Platz zu lösen.

Oberbürgermeister Schütz zieht das Los, welches auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fällt.

Vorgeschlagen wurden:

SPD-Fraktion: Ratsfrau Burdick und Ratsherr Dr. Knake,

CDU-Fraktion: Ratsherren Klarmann und Dr. Niewerth,

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Ratsherr Siek.

- einstimmig -

9. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller bittet die SPD-Fraktion um Benennung der zwei Stellvertretungen für die Besetzung des Verwaltungsausschusses für das Staatstheater.

Vorgeschlagen werden:

SPD-Fraktion: Ratsherr Nehring, und Herr Wolfgang Wulf

Stellvertreter/in: Ratsfrau Burdick, Ratsherr Schwartz

CDU-Fraktion: Ratsfrauen Scheibert und Rohde-Breitkopf

Stellvertreter/in: Ratsfrau Dr. Niewerth-Baumann, Ratsherr Harzmann

- einstimmig -

10. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller weist darauf hin, dass die Vertretung für den Verbandsausschuss des Landeselektrizitätsverbandes gemäß § 48 NGO gewählt werden müsse und schlägt vor, auf die geheime Wahl zu verzichten. Dagegen erhebt sich kein Einwand.

Vorgeschlagen wird:

SPD-Fraktion: Herr Oberbürgermeister Schütz

Stellvertreter: Ratsherr Krummacker

- einstimmig -

11. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller bittet die SPD-Fraktion um Benennung der Stellvertretungen für die Besetzung der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes.

Vorgeschlagen werden:

SPD-Fraktion:

Herr Martin Aßmus, Ratsfrau Bockmann, Ratsherr Ellberg, Oberbürgermeister Schütz

Stellvertreter/innen:

Ratsherr Norrenbrock, Ratsfrauen Neumann-Gässler, Bollerslev und Burdick

CDU-Fraktion:

Ratsherren Stratmann und Müller, Stellvertreter/in: Ratsfrauen Neumann und Würdemann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsfrau Diederich, Stellvertreter: Ratsherr Dr. Pade

- einstimmig -

12. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller bittet die SPD-Fraktion um Benennung einer weiteren Stellvertretung für den Verwaltungsrat der LzO.

Vorgeschlagen werden:

SPD-Fraktion: Herr Holzapfel, Oberbürgermeister Schütz

Stellvertreter/in: Ratsfrau Bockmann, Ratsherr Norrenbrock

CDU-Fraktion: Ratsherr Stratmann, Stellvertreterin: Ratsfrau Ahrens-Strassberger

- einstimmig -

13. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller weist darauf hin, dass neben dem Oberbürgermeister noch ein weiteres Ratsmitglied für die Verbandsversammlung im Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen zu benennen sei. Außerdem sei der Stimmführer zu bestimmen.

Vorgeschlagen von der SPD-Fraktion wurde:

Ratsfrau Mulhaupt, zugleich Stimmführerin.

- einstimmig -

14. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller lässt über den Vorschlag für den Verbandsausschuss des Bezirksverbandes abstimmen.

Vorschlag der SPD-Fraktion:

Ratsfrau Eilers-Dörfler

- einstimmig -

15. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller weist darauf hin, dass neben dem Oberbürgermeister für den Aufsichtsrat der Beschäftigungsförderungsgesellschaft (Stellwerk) fünf Mitglieder zu benennen seien, wobei der fünfte Sitz gelöst werden müsse.

Ratsherr Klarmann fragt, ob der vorgeschlagene Ratsherr Bischoff auf Grund seiner beruflichen Tätigkeit in den Aufsichtsrat benannt werden könne.

Ratsherr Bischoff teilt mit, dass es durch seine berufliche Tätigkeit bei Arbeit und Leben keine Gründe gebe, die gegen eine Benennung für den Aufsichtsrat sprächen.

Oberbürgermeister Schütz zieht das Los, das auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fällt.

Vorgeschlagen sind:

SPD-Fraktion:

Ratsfrau Eilers-Dörfler und Ratsherr Bischoff

CDU-Fraktion:

Ratsfrau Neumann und Ratsherr Reck

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsfrau Stolze

- einstimmig -

Für die Gesellschafterversammlung wurden vorgeschlagen:

SPD-Fraktion: Ratsfrau Eilers-Dörfler

CDU-Fraktion: Ratsherr Reck

- einstimmig -

16. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller nennt die vorgeschlagenen Ratsmitglieder für den Aufsichtsrat Städt. Kliniken Oldenburg gGmbH (zukünftig Klinikum Oldenburg gGmbH), die neben dem Oberbürgermeister die Stadt dort vertreten sollen.

Da der fünfte Sitz gelöst werden müsse, bittet sie den Oberbürgermeister, das Los zu ziehen.

Oberbürgermeister Schütz zieht das Los, das auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fällt.

Vorgeschlagen für den Aufsichtsrat sind:

SPD-Fraktion:

Ratsfrau Conty und Ratsherr Danne

CDU-Fraktion:

Ratsfrau Scheibert und Ratsherr Hochmann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Zabel

- einstimmig -

Zur Besetzung der Gesellschafterversammlung vertritt Ratsherr Dr. Knake die Ansicht, dass die Mitglieder der Gesellschafterversammlung auch Mitglieder des Aufsichtsrats sein müssten und sich daher ein weiteres Losverfahren erübrige. Sollte die Verwaltung dieses nicht klären können, werde beantragt, die Besetzung der Gesellschafterversammlung zu vertagen.

Oberbürgermeister Schütz führt aus, dass die Verwaltung die Besetzung noch einmal rechtlich klären müsse. Sie werde zur nächsten Sitzung eine neue Vorlage erstellen.

Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller lässt über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

- einstimmig -

17. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller verliert die Vorschläge zur Besetzung der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Sortierung von Gewerbeabfällen Oldenburg mbH (GeSorGa). Danach sind benannt.

SPD-Fraktion: Ratsfrau Rudolph

CDU-Fraktion: Ratsherr Reck

- einstimmig -

18. Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller verweist zur Besetzung des Aufsichtsrates der Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH auf den Vorschlag der SPD-Fraktion, die Oberbürgermeister Schütz benannt habe.

- einstimmig -

Für die Gesellschafterversammlung sind neben dem Oberbürgermeister weitere Personen benannt worden. Zuvor ist der fünfte Platz zu lösen. Oberbürgermeister Schütz zieht das Los, das auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fällt.

Vorgeschlagen sind:

SPD-Fraktion:

Ratsfrau Multhaupt und Ratsherr Ellberg

CDU-Fraktion:

Ratsfrau Ahrens-Strassberger und Ratsherr Hochmann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Siek

Zum Stimmführer wird Oberbürgermeister Schütz vorgeschlagen.

- einstimmig -

19. Zur Besetzung der Gremien für das TGO Technologie- und Gründerzentrum GmbH fragt Ratsherr Dr. Pade nach den Besetzungsmodalitäten für die Gesellschafterversammlung.

Die Verwaltung teilt mit, dass neben dem Oberbürgermeister weitere fünf Ratsmitglieder für den Aufsichtsrat zu benennen seien. Der fünfte Platz sei zwischen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu lösen. Von den Vertretern des Aufsichtsrates seien zwei in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller bittet Oberbürgermeister Schütz, das Los zu ziehen, das auf die SPD-Fraktion fällt.

Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller verliert die vorgeschlagenen Ratsmitglieder für den Aufsichtsrat.

SPD-Fraktion:

Ratsfrau Dammers, Ratsherren Ellberg und Tambke

CDU-Fraktion:

Ratsherren Stratmann und Harzmann

- einstimmig -

Für die Gesellschafterversammlung wurden neben dem Oberbürgermeister benannt.

SPD-Fraktion: Ratsherr Ellberg,

CDU-Fraktion: Ratsherr Stratmann

- einstimmig -

20. Zur Besetzung der Verbandsversammlung des Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV) stellt stellvertretende Ratsvorsitzende Müller fest, dass von der SPD-Fraktion Oberbürgermeister Schütz und als Vertreter Erster Bürgermeister Nehring vorgeschlagen worden seien.

Ratsherr Dr. Knake schlägt als Vertreter Ratsherr Reinking für Ersten Bürgermeister Nehring vor.

- einstimmig -

Stellvertretende Ratsvorsitzende Müller stellt fest, dass damit die Liste der Gremienbesetzung abgeschlossen sei und beendet die Sitzung.

N e h r i n g
Ratsvorsitzender

M ü l l e r
stv. Ratsvorsitzende

S c h ü t z
Oberbürgermeister

S z y m a n s k i
Protokollführer